



Seite 7

«Wyfelder Fritig»: Weinfelden sieht gelb

AZB Post CH AG
CH-8570 Weinfelden



Interview ... 3

René Bosshart
Gemeindepräsident
Fischingen



Wir sprachen mit ... 5

Im Gespräch mit
Erika Stengele



Ehrenmitglieder ... 10

Treffen in Gottlieben
am Untersee

Editorial: Verhalten auf Autobahnen und in Tempo-30-Zonen!



Liebe Leserin,
lieber Leser

Die beiden Situationen, welche ich Ihnen nachfolgend beschreibe, kennen Sie sicher alle und haben diese auch sicher schon mehrfach erlebt.

Autobahn

Neulich fahre ich auf der Autobahn bei eher mässigem Verkehrsaufkommen. Die Autobahn weist in diesem Bereich drei Spuren auf. Ich fahre auf der rechten Spur mit rund einhundertzwanzig Kilometer pro Stunde. Zunächst komme ich ganz gut vorwärts, weiter vorne sehe ich weitere Fahrzeuge, denen ich immer näher komme. Weil ein langsames Fahrzeug auf der rechten Spur ist wechsele ich auf die mittlere Spur. Vor mir sind auf dieser Spur noch einige andere Fahrzeug, welche ebenfalls langsamer als ich unterwegs sind, also wechsele ich auf die linke Spur. Auch auf der linken Spur hat es ebenfalls einige Fahrzeug, welche mit knapp unter hundert Kilometer pro Stunde unterwegs sind. Inzwischen hat es auf der mittleren Spur nur noch vereinzelt ein Fahrzeug und auf der rechten Spur sind kilometerweise keine Fahrzeuge zu sehen. Es ist für mich unverständlich, dass die rechte Fahrspur vielfach nicht befahren wird, dafür jedoch auf der mittleren

und linken Fahrspur viele Fahrzeuge unterwegs sind. Dieses Phänomen gibt es häufig auch auf zweispurigen Autobahnabschnitten. Dort ist manchmal kilometerweise kein Fahrzeug auf der rechten Spur und alle anderen auf der linken Spur. Dabei gilt doch in der Schweiz ein klares Gebot zum Rechtsfahren. Nun hat ja der Bundesrat beschlossen, dass das rechts Vorbeifahren ab Januar 2021 gestattet sein wird. Vielleicht bringt das wieder mehr Fahrzeuglenkende dazu, rechts zu fahren. Eine noch bessere Wirkung bezüglich Rechtsfahren hätte bestimmt, wenn nicht nur das rechts vorbeifahren gestattet wäre, sondern auch das rechts überholen erlaubt wäre.

Tempo-30-Zone

Da laufe ich in der Stadt in einer Tempo-30-Zone. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite kommen mir ein paar Jugendliche, vermutlich Berufsschüler, entgegen. Einige Meter vor mir wollen sie die Strasse überqueren, gleichzeitig nähert sich ein Fahrzeug und fährt an uns vorbei. Einige der Berufsschüler rufen dem Fahrzeuglenker verärgert nach, weil dieser nicht angehalten hat um sie über die Strasse gehen zu lassen. Sie rufen, ob der Fahrzeuglenkende nicht wisse, dass es sich um eine Fussgängerzone handle. Eine Strasse weiter erlebe ich eine ähnliche Situation, dieses Mal mit zwei nicht mehr ganz jungen Leuten. Auch diese wollten die Strasse überqueren, aber ein Fahrzeug hat nicht angehalten, um sie über die Strasse gehen zu lassen. Auch diese

Beiden haben dem Auto hinterhergerufen, es sei im Fall eine Fussgängerzone. Wie verhält es sich tatsächlich in einer Tempo-30-Zone? In Tempo-30-Zonen sind Vorrtrittsregeln so, dass grundsätzlich Rechtsvortritt gilt, ausser es ist ausnahmsweise etwas anderes signalisiert. Tempo-30-Zonen sind Zonen zur Verkehrsberuhigung und keine Fussgängerzonen, es gilt kein Vorrtrittsrecht für Fussgänger. Dies im Gegensatz zu den Begegnungszonen, dort hat der Fussgänger vor den Fahrzeugen Vortritt.

Ich wünsche Ihnen schöne und vor allem unfallfreie Fahrten.

Herzliche Grüsse Ihr

Marco Vidale

Präsident TCS Sektion Thurgau

Titelbild: Die kleine Luisa war eine der zahlreichen Besucherinnen am «Wyfelder Fritig». (Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«Der Anteil mobiler Menschen wird weiter zunehmen»

Fischingen, die südlichste Gemeinde des Kantons Thurgau, bietet seinen rund 2'800 Einwohnern eine hohe Wohn- und Lebensqualität sowie eine moderne und umfassende Infrastruktur. Dank einem optimalen Angebot des öffentlichen Verkehrs und der nur sieben Fahrminuten entfernten Autobahn A1 lassen sich unter anderem Städte wie Zürich oder St. Gallen in kurzer Zeit erreichen. René Bosshart ist seit dem 1. Juni 2019 Gemeindepräsident der Gemeinde Fischingen. Wie beurteilt er die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: René Bosshart, wie würden Sie einem Fremden die Gemeinde Fischingen vorstellen und schmackhaft machen?

René Bosshart: Fischingen ist eine mittelgrosse Landgemeinde in der man sich mehrheitlich kennt, unterstützt und in der man die Aufgaben gemeinsam angeht. Gerade in den Wochen des Corona Lockdowns spürte ich eine eindruckliche Solidarität unter der Bevölkerung, indem zum Beispiel rasch und unkompliziert Hilfeleistungen auf die Beine gestellt wurden. In unserem Dorf können sie alles für den täglichen Bedarf beziehen und sie haben das Naherholungsgebiet vor der Haustür. Unser Gebiet lädt ein zum Spazieren, Wandern, Walken, Laufen, Biken und Golfen. Im Winter kann man Schneeschuhschlaufen, Winterwandern und am längsten Skilift des Kantons skifahren. Gewerblich ist unsere Gemeinde geprägt von vielen KMU-Betrieben. Die beiden grössten Arbeitgeber sind die Rehaklinik in Dussnang und das Kloster in Fischingen. Sie sind besonders zu erwähnen, weil sie weit über Fischingen, ja weit über den Thurgau hinaus bekannt sind und ausstrahlen.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde?

René Bosshart: Wir sind im Stundentakt und während den Hauptverkehrszeiten im Halbstundentakt mit der Buslinie 734 an die Hauptachsen in Wil Richtung St. Gallen und Zürich angebunden. In einer Stunde erreichen sie Zürich oder in 50 Minuten St. Gallen. Weiter besteht im 2-Stundentakt eine Verbindung von der Rehaklinik in Dussnang nach Turbenthal im Tösstal. Wird dereinst das



René Bosshart, Gemeindepräsident von Fischingen, rechnet mit einer weiteren Zunahme der Mobilität. (Bild: ZVG)

Entwicklungsgebiet Wil-West realisiert, ist für Fischingen eine direkte Busanbindung geplant. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an diesem neuen Gewerbestandort kann Fischingen damit künftig ein noch interessanterer Wohnort werden.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS und OLS?

René Bosshart: BTS und OLS führen primär in den Gebieten im Mittel- und Oberthurgau zu einer Entlastung der Siedlungskerne vom

Durchgangsverkehr sowie zu einer besseren Verkehrserschliessung. Mit Blick auf den gesamten Thurgau werden diese Projekte wichtige volkswirtschaftliche Impulse setzen, von denen indirekt alle Regionen mitprofitieren.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde? Was wird dafür getan?

René Bosshart: Wir verfügen bereits heute über ein gutes Fuss-, Wander- und Radwegnetz. Nichts desto trotz hat der Gemeinderat auch

Verbesserungspotential erkannt. Als Grundsatz gilt, dass die Wegverbindungen des Langsamverkehrs sicher und direkt gestaltet sein sollen. Dort wo Netzlücken bestehen, werden diese spätestens im Rahmen von Strassensanierungsprojekten geschlossen.

TCS-Rundschau: Welches sind aus Ihrer Sicht längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

René Bosshart: Für unsere Region ist das mit Sicherheit der Autobahnanschluss und der damit verbundene Entwicklungsschwerpunkt Wil-West. Ein attraktiver Wirtschaftsstandort wird einen grossen volkswirtschaftlichen Nutzen bringen und die angedachten Massnahmen führen zudem zu einer Verbesserung der Verkehrssituation im ganzen Einzugsgebiet.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

René Bosshart: Das hängt im Wesentlichen von der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung in den kommenden Jahren ab. Ich gehe davon aus, dass der Anteil an mobilen Menschen auch in Zukunft weiter zunimmt und wir ein anhaltendes Wirtschaftswachstum verzeichnen dürfen. Gehen wir davon aus, dass die Raumplanungsmassnahmen greifen, ist zudem von einer weitergehenden Urbanisierung auszugehen. Ich glaube, der öffentliche Verkehr wird dadurch überdurchschnittlich wachsen, die Strasse aber weiterhin sowohl im Personen, wie auch im Güterverkehr der Hauptverkehrsträger bleiben. Daran ändern mittelfristig auch moderne Technologien und Arbeitsformen nur wenig.

TCS-Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

René Bosshart: Zur konkreten Erhöhung der Verkehrssicherheit haben die Fischinger Stimm-

bürgerinnen und Stimmbürger kürzlich der Ausarbeitung einem Projekt für die Einführung von Tempo 30 Zonen in Quartieren zugestimmt. Der Massnahmeplan wird in diesem Jahr fertig gestellt und der Gemeindeversammlung im Anschluss daran zur definitiven Beschlussfassung vorgelegt.

Kantonal geht es um die Umsetzung der im Verkehrsrichtplan sowie im Langsamverkehrskonzept definierten Massnahmen.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

René Bosshart: Wie fast überall wo unterschiedliche Interessen auf einander treffen, lassen sich gute Lösungen nur dann erreichen, wenn die Parteien den Dialog führen, Anliegen der Gegenseite ernst nehmen und ihre Bereitschaft für Kompromisse zeigen.

Leserbriefe

Kinder über dem Fussgängerstreifen

Ich habe heute die TCS Rundschau gelesen, und es ist mir wieder aufgefallen im Beitrag «Kinder über dem Fussgängerstreifen». Ich habe das selber erlebt, bei schlechtem Wetter, wenn die Kinder noch dunkle Kleider tragen, ist der Leuchtstreifen vorne und nicht auf der Seite, wo man die Kinder beim Überqueren des Fussstreifens gut sehen kann.

Albert Haag, TCS Mitglied Sektion Thurgau



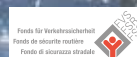
Prüfung gestern – fahren heute Autofahren heute plus

Programm	Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorieteil individuell vereinbart. Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.
Kurstag/-zeit	- Dienstag, 20. Oktober 2020 09.00 bis 12.00 Uhr (Theorie) – 13.00 bis 15.45 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG
Kursleitung	Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder) Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit sind bereits angerechnet.
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom
Verkehrssicherheitsrat
empfohlen»



Unterstützt von:





Das langjährige TCS-Mitglied Erika Stengele präsentiert stolz den Fordson ihrer Vorfahren. (Bild: Werner Lenzin)

Wir sprachen mit... ...Erika Stengele

Die betagte Bäuerin Erika Stengele ist 83 Jahre alt, immer noch mit ihrem VW Golf Jahrgang 2000 unterwegs und seit weit über 50 Jahren TCS-Mitglied. Sie weiss von den Erzählungen ihrer Eltern, dass ihr Schwiegervater Emil Schweizer (1899) vor 82 Jahren einen Fordson-Traktor Modell N erstand und diesen von der Firma «W. Merz + Co.» im zürcherischen Brütten ins Kemmental überführte. Seither steht das Fahrzeug im Altshof oberhalb von Dotnacht und hat inzwischen schon vier Generationen gedient und auch Freude bereitet.

Von Werner Lenzin

Sohn Roman dreht kräftig mit seiner Kurbel, manipuliert sorgfältig an der Düse des Plattenvergaser und zieht sorgfältig den Choke. Nach etlichen Versuchen springt der Motor an und der Vertreter der jüngsten Generation schwingt sich auf den Stahlsitz. Jetzt muss vom Benzinbetrieb auf Petrol umgestellt werden. Friedlich ratternd und knatternd fährt der stolze in eine

Rauchwolke gehüllte Oldie vor die schicke Riegelhauskulisse mit den rot leuchtenden Geranien des Altshof. Auf der gusseisernen Felge leuchtet in alter Schrift der Name «Merz». Stolz beobachtet Vater Kurt das Geschehen und die Aufschrift «Freunde alter Landmaschinen Sektion Ostschweiz» auf seinem Hemd lässt erahnen, welches Flair man hier für solche Fahrzeuge hat.

Die 83-jährige Grossmutter Erika lacht: «Der ist so gebrechlich wie ich.» Stolz berichtet sie, dass dieser Traktor einer der ersten war im Kemmental. «Zwei Bauern oberhalb von Beckelswilen haben damals meinem Vater kundgetan, dass sie, wenn sein Fordson mit einem angehängten Güllewagen die Steigung hinaufkomme, sie auch ein solches Fahrzeug erstanden würden». Und prompt, der Fordson bestand den Test und die Beiden erstanden sich ebenfalls einen Traktor dieser Marke.

1938 in Brütten abgeholt

Sie zeigt den vergilbten Fahrzeugausweis und dieser deutet darauf hin: Landwirt Emil Schweizer, der Urgrossvater von Roman Sten-

gele mit Jahrgang 1899, hatte den Fordson 1938 bei «W. Merz + Co.» im zürcherischen Brütten erworben und ist von dort stolz mit seinem orange farbigen Traktor ins Kemmental zum Altshof zurückgekehrt. Ein Jahr später brach der Zweite Weltkrieg aus und Grossmutter Erika erinnert sich: «Mein Vater musste den Treibstoff im Gemeinde-Petrol-Verteilzentrum abholen und die Menge war genau bemessen nach der Hektarengrosse des Betriebs». Da er auf anderen Bauernhöfen aushalf, war das Petrol schnell zu Ende und der Verantwortliche des Verteilzentrums habe ihm gesagt: «Du häsch sicher no e Fässli im Cheller une und ich gib dir nüt.» So kam es, dass Vater Schweizer seinen Fordson, den er inzwischen blau spritzen liess, oft stehen lassen und zwei Kühe vor den Gülle- oder Graswagen spannen musste. «Ich stand neben dem Gülleloch und vertrieb die lästigen Fliegen und Bremen auf den Rücken der zwei Tiere», erzählt die 83-Jährige.

236 000 Traktoren hergestellt

Enkel Roman ist wie sein Vater Kurt Stengele ein eingefleischter Traktorenfan. Der 24-Jährige

erzählt, dass Fordson 1929 im englischen Cork mit der Produktion von Traktoren begann, dies vor der Fertigstellung des neuen Werks in Dagenham.

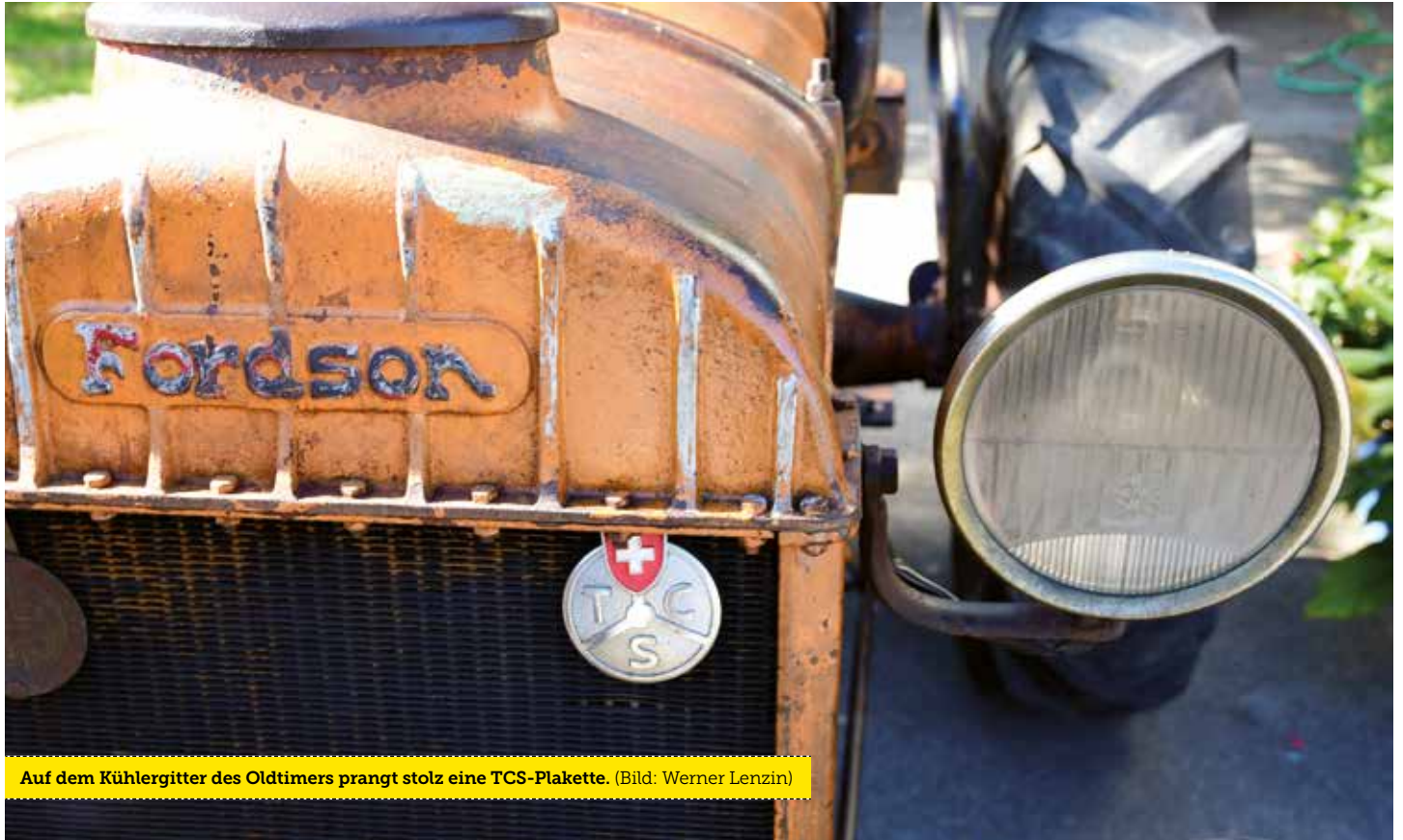
«Von diesem Modell, das ursprünglich mit einem Messerbalken ausgerüstet war, sind zwischen 1929 und 1945 insgesamt 236 000 Fahrzeuge produziert worden», sagt Roman Stengele. Er hat als kleiner Bub erlebt, wie sein Grossvater von Zeit zu Zeit den Fordson aus der

Scheune nahm und ihn ankurbelte. Er ist es, der dem alten Knaben wieder neues Leben eingehaucht hat. In der Werkstatt im St. Gallischen Uzwil hat er ihn zusammen mit einem Kollegen auseinandergenommen, die Kupplung revidiert, die Lenkung und den Schalthebel überholt und den Keilriemen ersetzt.

Der gelernte Schreiner zeigte schon beim Auseinandernehmen seiner Töffli seine mechanischen Talente. Der Traktor verbraucht pro

Stunde 15.2 Liter Petroleum und was besonders erstaunt: in der Garage steht noch ein Fass mit Petroleum aus den 70er-Jahren das noch brauchbar ist.

Nun steht das Schmuckstück von vier Generationen, an das sich viele ältere Menschen im Dorf noch gut erinnern, als Zeitzeuge der früheren Landwirtschaft sorgsam behütet in der neuen Halle neben sieben Bühler-Traktoren der Jahrgänge zwischen 1963 und 1978.



Auf dem Kühlergitter des Oldtimers prangt stolz eine TCS-Plakette. (Bild: Werner Lenzin)



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

- Dienstag, 8. September 2020 - Donnerstag, 22. Oktober 2020
- Montag, 23. November 2020 - Mittwoch, 09. Dezember 2020

Kurszeit: jeweils von 09.00 bis 11.30 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom
Verkehrssicherheitsrat
empfohlen»



Fondo für Verkehrssicherheit
Fondo de sicurezza stradale
Fondo di sicurezza stradale



Erfolgreicher Auftritt der TCS Sektion Thurgau am «Wyfelder Fritig» in Weinfelden. (Bilder: Werner Lenzin)

Weinfeldens Strassen und Plätze sind gelb

Nachdem die ersten beiden Durchführungen des «Wyfelder Fritig» abgesagt werden mussten, war dem Anlass am 3. Juli ein grosser Erfolg beschieden. Unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften kamen so viele Leute wie schon lange nicht mehr und auch vor der Kontaktstelle an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden herrschte ein reger Betrieb.

Von Werner Lenzin

An diesem Freitag zeigt sich Weinfelden nach einer langen Pause von seiner schönsten Seite und der Slogan der Organisatoren, «Erleben sie Unterhaltung, Spass und Zusammensein, authentisch, überraschend, lokal und vielseitig», passte in jeder Beziehung. Nach dem Lockdown genoss es die Bevölkerung, sich im gebührenden Abstand zu begrüssen und wieder zu sehen.

Musikalische Unterhaltung fand Anklang

Auch wieder aktiv dabei war an diesem Wyfelder Fritig die Sektion TCS Thurgau. Es herrschte ein reger Betrieb an diesem Abend vor der Kontaktstelle, wo die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher eine besondere Attraktion erwartete. Wie letztes Jahr sorgte «Pesche», der pensionierte Aadorfer Sekundarlehrer Peter Gall, für eine abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung. Sein vielseitiges Repertoire und sein begeisternder Gesang bildete an diesem lauen Sommerabend vor den Schaufenstern der Kontaktstelle eine ausgezeichnete Ergänzung zu diesem Anlass. Er lockte zahlreiche Besucher und Fans an. Bestimmt war der leidenschaftliche Musiker mit seiner Gitarre und seinem Saxofon nicht das letzte Mal zu hören an einem «Wyfelder Fritig». Alle Hände voll zu tun hatten Präsident Marco Vidale und die beiden Geschäftsleitungsmitglieder Andrej Rudolf Jakovac und

Yves Osterwalder, aktiv unterstützt von Kontaktstellenmitarbeiterin Karin Stäheli. Es mussten hunderte von gelben Ballonen aufgeblasen werden und bald zeigte sich die Stadt in einem gelben TCS-Kleid. Während sich die Kinder am TCS-Puzzle verweilten, erkundigten sich die Erwachsenen nach den Dienstleistungen des TCS.

«Wyfelder Fritig»

Die nächsten drei «Wyfelder Fritig» dieses Jahres finden wie folgt statt:

- Freitag, 4. September 2020
- Freitag, 2. Oktober 2020
- Freitag, 6. November 2020 (le)



David Keller ist Projektleiter der Nutzungsstrategie des Weinfelder Ortskerns. Den Erfolg dieser Strategie, die nun bereits seit Jahren läuft, erleben die Weinfelderinnen und Weinfelder insbesondere am «Wyfelder Fritig». Für Keller ist das Potenzial des Ortskerns jedoch noch lange nicht ausgeschöpft. Mit Blick auf die Corona-Pandemie ist jeder Veranstalter individuell für sein Sicherheitskonzept verantwortlich. Neu ist auf dem Marktplatz anstelle der Weinfelder Gewerbetler die Vollmondbar. Und wie sieht es für ihn aus für die nächsten «Wyfelder Fritig» in den Monaten September, Oktober und November? «Diese Veranstaltung lebt vom Mitmachen und ist ein gemeinsames Miteinander», sagt der Projektleiter.



Verena Widmer aus Weinfelden ist vor vier Jahren der Sektion Thurgau des TCS beigetreten. Weshalb? «Ich bin oft abends mit dem Auto unterwegs und möchte bei einer Panne sicher sein, dass mir der Pannendienst hilft. Ich habe in einem TCS-Kurs gelernt ein Rad zu wechseln und war begeistert am Kurs für ältere Fahrerinnen und Fahrer dabei.»





Werner Lang ist Mitglied bei einem andern Verkehrsclub, besuchte aber als begeisterter Motorradfahrer und Besitzer einer Triumph 800 den Refresher-Kurs und er findet auch den E-Bike-Kurs eine überaus gute Sache.



Elisabeth Rohrer und ihr Partner **Albrecht Rügger** sind beides langjährige TCS-Mitglieder, sie seit Jahrzehnten und er schon über 60 Jahre. Seit vergangem Jahr besitzen sie eine Partner-Mitgliedschaft. Beide sind begeistert vom Kursangebot und den besonderen Veranstaltungen, an denen sie immer wieder mit Freude dabei sind.

Ehrenmitglieder treffen sich in Gottlieben

Geplant gewesen wäre am diesjährigen Ausflug der Ehrenmitglieder eine Besichtigung bei der General Dynamics European Land Systems (Mowag) in Kreuzlingen. Doch aufgrund der aktuellen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus musste dieses Vorhaben kurzfristig abgesagt werden. Deshalb trafen sich die vier angemeldeten Ehrenmitglieder zusammen mit der Geschäftsleitung direkt im Restaurant «Waaghaus» in Gottlieben.

Von Werner Lenzin

Präsident Marco Vidale begrüßte die vier Ehrenmitglieder und die Mitglieder der Geschäftsleitung mit einem kurzen Rückblick auf die Zeit während der Corona-Pandemie.



Die Ehrenmitglieder trafen sich zusammen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung in Gottlieben. (Bild: ZVG)

Anfänglich war ich Vorstandsmitglied bei der TCS Sektion Thurgau und wirkte dort als Aktuar. Später wählte man mich in den Vorstand der Sektion Thurgau und es folgte die Aufgabe als Mitglied des Vorstandsausschusses und die Übernahme des Präsidiums der Verkehrskommission. Der TCS hat sich vom reinen Interessenvertreter für Auto und Moto zu einer nach wie vor sehr gewichtigen Institution im gesamten Mobilitäts- und Freizeitbereich entwickelt. Er trägt die gesellschaftliche Entwicklung mit. Die enorme Verkehrszunahme auf der Strasse begann Ende der 60er und anfangs der 70er Jahre. Riesige Investitionen in alle Verkehrswege konnten ausgeführt und auch finanziert werden. Für alle Verkehrsteilnehmer mussten die Regeln überarbeitet und angepasst werden (Geschwindigkeitsbegrenzungen, Verhältnis Strassenbenützer/ Fussgänger, Wohnstrassen etc.). Es zeigt sich immer mehr, wie sehr alle Verkehrsträger in die Bewältigung der Mobilität einzubeziehen sind.

Guido Rupper

Ehrenmitglied aus Fischingen



Vor 30 Jahren wurde ich in den Kantonalvorstand gewählt und wurde Mitglied der Verkehrssicherheitskommission, deren Präsidium ich 1996 übernahm. 30 Jahre leitete ich das Jugendfahrlager im Tessin und bekleidete gegen zehn Jahre das Amt der Vizepräsidentin der Sektion. Das gesellschaftliche Element und der Clubgedanke sind verloren gegangen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl war früher intensiver.

Dank den verschiedenen Weiterbildungskursen hat man bei der Verkehrssicherheit positive Fortschritte erzielt. Erfreulich ist der gute Besuch der Kurse «Autofahren heute für langjährige Automobilisten.» Massiv zugenommen hat der Zweiradverkehr und es braucht hier die Konzentration aller Verkehrsteilnehmer.

Yvonne Gasser

Ehrenmitglied aus Homburg

Ich kam 1979 als freigewähltes Mitglied in den Kantonalvorstand. Zuerst nahm ich Einsitz in der Verkehrskommission und anschliessend gehörte ich während zwölf Jahren zum damaligen Ausschuss, der heutigen Geschäftsleitung. Zudem gründete und präsierte ich die Freizeitkommission. Gerne erinnere ich mich an die Fahrten mit zehn Booten auf dem Canal du Midi und an die TCS-Bälle, einer davon im Casino Frauenfeld zusammen mit Pepe Lienhard. Früher trug man an allen TCS-Anlässen eine Krawatte und an den Bällen erschienen alle in festlicher Kleidung. Heute ist alles generell viel lockerer und unverbindlicher. Gegenüber früher hat der Verkehr massiv zugenommen und ist auch aggressiver geworden. Die Regeldichte ist gezwungenermassen massiv explodiert.

Hanspeter Friedrich

Ehrenmitglied aus Frauenfeld



Aus gesundheitlichen Gründen kann ich leider am diesjährigen Ehrenmitgliederausflug nicht dabei sein. Deshalb versuche ich die Fragen per Mail zu beantworten. Meine Amtszeit liegt schon etliche Jahrzehnte zurück. Zuerst war ich mehrere Amtsperioden Bezirksgruppenpräsident der Regionalgruppe Kreuzlingen. Unter Werner Zuberbühler leitete ich im sogenannten Ausschuss später die Verkehrskommission. Wir begannen mit den grossen Transparenten «Achtung Schulanfang». Das damalige Sujet entwarf Victor Leugger. Es fand so grossen Anklang, dass die St.Galler Sektion die Aktion auch für mehrere Jahre übernahm. Dann beschäftigte uns damals auch das Thema Radstreifen und Radwege, die damals noch praktisch überall fehlten.

Hans Mästinger

Ehrenmitglied aus Bottighofen



Mein Vater war Gründungsmitglied der TCS Sektion Thurgau. Ich leitete als Präsident während 35 Jahren die Bezirksgruppe Münchwilen und wurde 1965 als deren Vertreter in den Kantonalvorstand gewählt. Während zwei Jahren half ich mit, Orientierungsfahrten zu organisieren. Im Vergleich zu heute stiegen die Mitgliederzahlen früher kontinuierlich. Damals gab es Versicherungs-Vergünstigungen für TCS-Mitglieder und heute bieten die meisten Autofirmen markeneigene Pannenhilfen an.

Der Verkehr war schon früher dicht und auf den Nationalstrassen wurde unvernünftig schnell gefahren. Gezwungenermassen wird heute disziplinierter gefahren. Mit bald 90 Jahren geniesse ich das Autofahren mit meinem voll elektrischen Tesla durch unsere schöne Gegend.

Kurt Thalman

Ehrenmitglied aus Wängi



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld
Rest. Brauhaus Sternen
Hohenzornstrasse 2
Seminarraum

28./29./30. September 2020 *
10./11./12. November 2020 *
14./15./16. Dezember 2020 *

Weinfelden
VSZ TG
Dufourstrasse 76

11./13. September 2020 **
27./28./30. Oktober 2020 *
30. November/1./2. Dezember 2020 *

Steckborn
Fahrschule Gasser
Mühlhofweg 12

23./24. Oktober 2020 **

Kurszeiten * 18.30 – 21.50 Uhr
** FR/SA: 18.30–22.00 Uhr/
08.30–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 120.–
Nichtmitglieder CHF 140.–

Anmeldung Weitere Daten und Anmeldung unter
www.tcs-thurgau.ch/kurse.html

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6, 8570
Weinfelden T: 071 622 00 12,
info@tcs-thurgau.ch



Die WEGA muss dieses Jahr leider ausfallen – unser beliebter Wettbewerb findet aber statt!

TCS-WEGA-Wettbewerb: Viel Glück!

1. Preis

Fahrrad

im Wert von CHF 1'500.–

2. Preis

Wellness im Bad Horn Hotel & Spa

3 Tage und 2 Nächte für
2 Personen im Wert von
CHF 1000.–

3. Preis

Pneu-Gutschein

im Wert von CHF 600.–

4. VSZ TG-Gutschein CHF 300.–
5. TCS-Gutschein CHF 250.–
6. Brunch auf dem Säntis für
4 Personen CHF 220.–
7. Kabellose In-Ear Kopfhörer
«Jabra Elite 65t» CHF 200.–
8. Eintrittskarten Connyland
(2 Erw + 4 Kinder) CHF 170.–
9. Reka-Check CHF 150.–
10. Reka-Check CHF 100.–
11. - 50. TCS-Taschenmesser





Sektion Thurgau

Wie macht man mit?

Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.

Wer kann mitmachen?

Alle ab 9 Jahren, ausgenommen Kantonalvorstandsmitglieder und Mitarbeiter des TCS. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Einsendeschluss

5. Oktober 2020

(Ziehung: 14. Oktober 2020)



1. Autobahn: Auf welcher Spur fahre ich richtig?

- a. Auf der rechten Spur. Es gilt generell das Rechtsfahrgebot.
- b. Die Spur kann ich je nach Verkehrsaufkommen frei wählen.
- c. Bei wenig Verkehr kann ich auf der linken Spur bleiben.

2. Tempo 30-Zone: Wer hat Vortritt?

- a. Der Fussgänger hat Vortritt vor dem Fahrzeugverkehr.
- b. Der Fahrzeugverkehr hat Vortritt, ausser wenn ausnahmsweise ein Fussgängerstreifen markiert ist.
- c. Es gibt keine Vortrittsregelung in der Tempo 30-Zone.

3. Begegnungszone: Wer hat Vortritt?

- a. Der Fussgänger hat Vortritt vor dem Fahrzeugverkehr.
- b. Der Fahrzeugverkehr hat Vortritt, ausser wenn ausnahmsweise ein Fussgängerstreifen markiert ist.
- c. Es gibt keine Vortrittsregelung in der Begegnungszone.

4. Begegnungszone: Wie schnell darf ich höchstens fahren?

- a. 50 km/h.
- b. 20 km/h.
- c. 40 km/h.

Vorname

Name

Strasse

Jahrgang

PLZ / Ort



Einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Kontaktstelle,
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden



EcoDrive Rallye

Neue Fragen, neue Preise, neue Chancen: Startschuss für die letzte EcoDrive Rallye.

Die EcoDrive Rallye geht am 7. September in die letzte Runde. Wiederum warten neue Fragen, 600 wertvolle Sofortpreise, 16

attraktive Wochenpreise und als Hauptpreis ein TOYOTA NEW Yaris 1.5 Hybrid Premium im Wert von CHF 34'745.–.

Machen Sie also mit bei der EcoDrive Rallye und gewinnen Sie! rallye.ecodrive.ch

WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrpass.

vsztg.ch



Der TCS hilft auch bei Pannen mit dem Velo oder E-Bike



Der TCS Patrouilleure helfen auch bei einer Velopanne . (Bild: TCS)

E-Bike-Motor defekt, Velokette gerissen, E-Bike-Sensor kaputt – auch wer umweltfreundlich mit dem Velo oder E-Bike unterwegs ist, ist vor Pannen leider nicht gefeit. Umso ärgerlicher, wenn sie Kilometer von zu Hause entfernt auf einer lang geplanten Velotour oder mitten im Berufsverkehr auf dem Weg zu Arbeit passieren. Wer kann jetzt weiterhelfen?

Zum Glück reicht auch in solchen Fällen ein Anruf beim TCS: Unsere Patrouilleure tun alles, damit Sie als Mitglied Ihre Fahrt mit dem Velo oder E-Bike nach einer Panne so schnell wie möglich fortsetzen können. Sollte das einmal nicht gelingen, sorgen wir dafür, dass Sie an Ihren Zielort kommen und übernehmen die Transportkosten für Sie und Ihr defektes Velo.

Damit es für Sie immer rundläuft, sind Sie als TCS-Mitglied mit jedem Fahrzeug gedeckt, das Sie lenken.

Die TCS Pannenhilfe greift also auch bei Velos und E-Bikes, die Sie gemietet oder geliehen haben. Das gilt zusätzlich für mitgeführte Anhänger wie Personen-, Transport- und Sportanhänger.

Nicht gedeckt sind allerdings Fahrzeuge, die nicht mehr den technischen Vorschriften entsprechen. Darum Finger weg vom E-Bike-Tuning!

Die häufigsten Gründe für Pannenhilfe

Velopannen kommen weitaus häufiger vor, als man denkt. Und leider passieren auch immer wieder Unfälle. Hier erhalten Sie einen Überblick über die 4 häufigsten Gründe für einen Anruf bei der Pannenhilfe. Und dazu noch hilfreiche Tipps, damit es gar nicht erst zu solchen Zwischenfällen kommt.

1. Platter Reifen

Dass der Velo- oder E-Bike-Reifen platt ist, steht an der Spitze der Pannenstatistik für Fahrräder. Leichte Reifen sind dabei weniger strapazierfähig und für eine Panne anfälliger als dickere Modelle. Die beste Prophylaxe besteht im regelmässigen Aufpumpen der Schläuche, denn ein hoher Reifendruck verhindert allzu schnellen Kontakt zwischen Schlauch und Felge. Mit einem Reifencheck vor jeder Fahrt lassen sich ausserdem Fremdkörper entdecken, die einen platten Reifen verursachen könnten.

2. Gerissene Velokette

Ist die Kette gerissen, stehen bei Velo und E-Bike die Räder still. Ein solcher Schaden ist der zweithäufigste Grund für eine Veloreparatur. Mit einer guten Pflege der Kette läuft beim Velofahren alles wie geschmiert: Reinigen Sie die Kette mit einem Lappen, bevor Sie etwas Öl auf das untere Kettentrum träufeln. Dann wird der

Antrieb rückwärts gedreht, damit sich das Öl auf alle Glieder verteilt. Und wenn Sie schon dabei sind: – geben Sie auch etwas Öl auf die Pedal-Lager, Bremshebel und gefederten Sattelstützen.

3. Kaputte Gangschaltung

Auf einer gemütlichen Fahrradtour einfach mal einen Gang runterschalten – ein Ding der Unmöglichkeit, wenn die Gangschaltung defekt ist. Und das kommt so oft vor, dass diese Velopanne den dritten Platz einnimmt. Darum gilt es, Schalteinheit und Umwerfer der Gangschaltung sauber zu halten und die sauberen Schalteleme-n-te mit Fahrradfett gut zu schmieren. Nach der nötigen Pflege sollten Sie das Schalten der Gänge überprüfen und die Gangschaltung wieder richtig einstellen.

4. E-Bike-Akku leer

Dass der E-Bike-Akku leer ist, ist keine Lapalalie, wenn die nächste E-Bike-Ladestation kilometerweit entfernt ist. Um dieser vierthäufigsten Panne vorzubeugen, sollten Sie den E-Bike-Akku nach jedem Gebrauch aufladen und Tiefentladungen vermeiden. Bei Kälte und Nässe ist es besser, den Akku zu demontieren, wenn das E-Bike draussen steht. Zur Lagerung eignet sich ein trockener Raum mit mehr als 7 °C, und der E-Bike-Akku sollte zu 50 bis 70% geladen sein. (TCS)



Nur eine korrekte Sitzposition schützt bei einem Unfall vor schweren Folgen. (Bilder: ZVG)

Richtige Sitzposition im Auto kann Leben retten

Besonders auf langen (Ferien)-Fahrten ist die Versuchung gross, die Sitzposition zu verändern und beispielsweise eine liegende Position einzunehmen. Doch nur mit optimal eingestelltem Sitz und Lenkrad kann der Fahrer in Notsituationen schnell und effektiv reagieren. Rückhaltesysteme wie Airbags und Sicherheitsgurte schützen bei einem Unfall nur dann, wenn die Sitzposition stimmt. Der TCS hat die Insassensicherheit und die Verletzungsschwere bei verschiedenen Sitzkonstellationen untersucht.

Dass es keine gute Idee ist, auf der Fahrt in die Ferien als Beifahrer ein Nickerchen in liegender Position zu machen, zeigte der vom TCS in Zusammenarbeit mit dem ADAC durchgeführte Crashtest sehr deutlich. Für den Test wurde der Beifahrer Dummy in eine halbliegende Position versetzt. Zusätzlich wurden seine Füsse auf dem Armaturenbrett platziert. Der Fahrer-Dummy wurde in eine «bequeme», zurücklehrende Position mit mehr Abstand zum Lenkrad gesetzt. Beim Test kollidierte das Fahrzeug mit 64 Km/h frontal mit einem stehenden Hindernis.

Testergebnisse

Der 3-Punkt-Gurt konnte die Dummies in den Testpositionen nicht ausreichend sichern. Aufgrund der veränderten Sitzpositionen brauchten Kopf und Oberkörper länger bis zum Airbag, wodurch der Fahrer auf das Lenkrad bzw. der Beifahrer-Dummy auf das Armaturenbrett prallte. Als weitere Folge verdrehte sich der Oberkörper und schlug beim Rückschlag auf die B-Säule des Fahrzeugs auf. Der Aufprall des Kopfes direkt auf das Lenkrad, was bei nicht funktionierendem Airbag oder bei älteren Fahrzeugen ohne Airbag der Fall sein kann, würde zu schweren oder gar tödlichen Kopfverletzungen führen. Zudem steigt beim Aufprall in liegender Position (Beifahrer) die Gefahr, unter dem Beckengurt durchzurutschen, woraus schwere Rumpferletzungen resultieren.

Schwere oder tödliche Verletzungen bei Füßen auf dem Armaturenbrett

So verlockend es auch ist, die Tests haben gezeigt, dass der Beifahrer die Füße während der Fahrt keinesfalls auf das Armaturenbrett legen sollte. Infolge der hochgelagerten Beine beim Beifahrer hatte der Airbag bei den Tests keinerlei Schutzwirkung. Im Gegenteil, der sich öffnende Airbag schlug die hochgelegten Beine gegen den Oberkörper und Kopf des Dummies. Im Falle eines Unfalls würde dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Rumpfs und des Kopfs führen.

Tipps zur richtigen Sitzhaltung im Auto

Dass die korrekte Sitzposition im Auto unter Umständen Verletzungen vermeiden und sogar Leben retten kann, haben verschiedene Crashtests gezeigt. Der TCS empfiehlt Fahrzeuglenkenden, Beifahrern und weiteren Autoinsassen daher, sich beim Sitzen im Auto an die folgenden Punkte zu halten:

- Auch auf langen Fahrten ist es wichtig, dass Lenker und Beifahrer korrekt und bequem sitzen. Grundsätzlich sollte die Sitzhöhe so gewählt sein, dass man über eine gute Rundumsicht verfügt.
- Der Abstand des Lenkers zum Lenkrad sollte zwischen 25 und 30 Zentimetern liegen. Wer verkrampft und zu nah am Steuer sitzt, riskiert, schneller zu ermüden. Ausserdem verunmöglicht eine falsche Sitzposition im Ernstfall eine rasche Reaktion des Fahrzeuglenkers.
- Die Rückenlehnen sollten beim Fahrzeuglenker und auch beim Beifahrer senkrecht stehen. Bei der Betätigung der Pedale dürfen die Knie nicht durchgestreckt werden. Der Beifahrer sollte seine Beine immer im Fussraum halten.
- Um bei einem Auffahrunfall bestmöglich geschützt zu sein, sollte die Nackenstütze so hoch wie möglich, maximal jedoch bis zur Kopfoberkante reichen.

(TCS)

TCS Test: Was taugen Elektro-Roller bis 11kW?



Der TCS prüfte die fünf gängigsten E-Roller auf Herz und Nieren. (Bilder: TCS)

Roller sind ein beliebtes Fortbewegungsmittel in Städten und Agglomerationen. Dieser Einsatzbereich ist auch ideal für die Verwendung von Elektroantrieben. Diese sind leise und emissionsarm. Doch was taugen die Elektro-Roller im Alltag? Um diese Frage zu klären hat der TCS im Verbund mit dem ADAC 5 auf dem Markt erhältliche Elektro-Roller, vergleichbar mit der konventionellen «125ccm» Klasse getestet und anhand verschiedener Testkriterien beurteilt.

Die lärm- und abgasfreien Elektroroller entlasten die Anwohner von störenden Emissionen und nutzen den Raum im Verkehr und auf den Parkplätzen effizienter als grössere Pendlerfahrzeuge. Zudem können diese Roller durch das häufige Bremsen einen Anteil der Energie durch Rekuperation zurückgewinnen, falls diese Funktion beim jeweiligen Produkt angeboten wird. E-Roller verfügen meistens über portable Akkus. Damit kann der leere Akku einfach ausgebaut und an der Steckdose, zum Beispiel im Keller, wieder vollgeladen werden. Zudem kann der Akku einfacher ersetzt werden. Klingt in der Theorie sehr gut. Doch wie alltagstauglich und sicher ist die erhältliche Generation von Elektro-Rollern? Dieser Frage ging der TCS anhand dieses Tests auf den Grund.

TCS testete fünf E-Roller

Genauer unter die Lupe genommen wurden die fünf E-Roller in den Testkriterien Alltags-tauglichkeit, Ergonomie, Antrieb und Fahreigenschaften. Zu diesen Hauptkriterien wurden im Detail noch zahlreiche Unterkriterien überprüft. (TCS)

Anzeige

Wirtschaft Stelzenhof
FAMILIE KAMM OB WEINFELDEN



get **WILD**
im Oktober

*Geniessen und wohlfühlen
auf dem Ottenberg...*

www.stelzenhof.ch





THE new 5
TOURING

Bickel Auto AG
8501 Frauenfeld
BickelAutoAG.ch

Bickel Auto AG
8570 Weinfelden
BickelAutoAG.ch

Strassenverkehrsamt

Thurgau 

**Auch das Kontrollschild
hat seinen Reiz**

Auktion spezieller Kontrollschilder
www.auktion.tg.ch



Zweite Abendschiffahrt auf dem Untersee



Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein eine Abendschiffahrt auf dem Untersee. (Bilder: ZVG)



Nach der erfolgreichen Durchführung im letzten Sommer, hat die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein am 23. Juni wiederum zu einer Schiffahrt mit italienischem Buffet auf den Untersee eingeladen.

Mit entsprechenden Massnahmen auf dem Schiff als auch mit dem richtigen Verhalten der Teilnehmer wurde dem Coronavirus getrotzt. Dass das Platzangebot wegen Corona etwas beschränkt und auch auf Schlechtwetter ausgerichtet war, hat der guten Stimmung in keiner Weise Abbruch getan.

Petrus war uns auch in diesem Jahr sehr gut gesinnt und bei herrlichem Wetter und sehr angenehmen Temperaturen sind wir von Steckborn in See gestochen. Der Kapitän Harald Lang steuerte das Schiff ruhig vom Untersee zum Zellersee, zum Gnadensee und wieder zurück. Die Ufer und Hügellandschaften wurden bestaunt und manch Neues wurde entdeckt.

Während der Fahrt konnte man sich nach einem Glas Prosecco an einem dreigängigen italienischen Buffet verköstigen. Im nötigen Abstand wählten die Teilnehmer ihre bevorzugten Speisen aus einem breiten Angebot. Die ausgezeichneten Gerichte wurden von allen genossen, sei es im geschützten Unterdeck oder im luftigen Oberdeck. Und nach dem Dessert konnte man als Zugabe wiederum einen wundervollen Sonnenuntergang bestaunen.

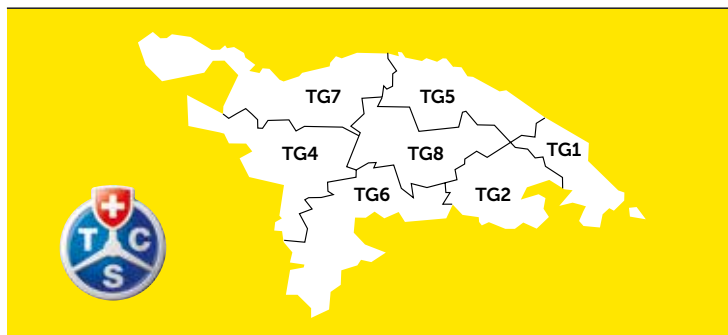
Nach gut zweieinhalb Stunden kehrten wir wieder nach Steckborn zurück. Alle waren begeis-

tert vom tollen Anlass, welcher trotz Corona in gemütlicher Atmosphäre durchgeführt werden konnte.

Die Regionalgruppe hat sich sehr gefreut, dass wir in dieser aussergewöhnlichen Zeit den TCS-Mitgliedern ein paar unbeschwerte Stunden bieten konnten. Dabei konnten wir auch unsere schöne Seelandschaft den Teilnehmern näherbringen und vielleicht besuchen einige die Region wieder während ihrer Ferien.

Der Schiffscrew und dem Caterer danken wir bestens für diesen eindrucksvollen Event auf unserem schönen Untersee.





TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1** Regionalgruppe Arbon
- TG2** Regionalgruppe Bischofszell
- TG4** Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6** Regionalgruppe Münchwilen
- TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8** Regionalgruppe Weinfelden
Campinggruppe

Arbon**TG4**

Besichtigung A. Vogel, Bioforce AG

Die TCS Regionalgruppe Arbon lädt zur Besichtigung der A. Vogel, Bioforce AG, in Roggwil um 14:45 Uhr am Mittwoch, 16. September 2020 ein.

Wir treffen uns am Mittwoch 16. September 2020, um 14:45 Uhr zur Besichtigung der Bioforce AG, an der Grünastrasse 4, in 9325 Roggwil.

Bitte warten Sie bei der Alfred Vogel Statue vor dem Haupteingang. Die Führung beginnt um 15:00 Uhr.

Wir bekommen Einblicke in die A. Vogel Philosophie, Vorstellung der wichtigsten Heilpflanzen sowie Degustation der Produkte.

Am Schluss erfolgt noch eine Verabschiedung mit Geschenk.

Eine Anmeldung ist erforderlich.
Anmeldeschluss ist Freitag, der 8. September 2020.

Bitte Anmeldungen senden an:
Roger Suhner
Winzelnbergstrasse 39
9314 Steinebrunn
E-Mail: ro_suhner@bluewin.ch

Kontakt: Herbert Halter, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmsach
Tel. 071 463 59 25, herby@bluewin.ch

Camping

64. Generalversammlung

Nach der Absage der 64. Generalversammlung vom 14. März 2020 lädt der Vorstand des TCS Camping Club Thurgau seine Mitglieder neu zur 64. ordentlichen Generalversammlung ein.

Datum: 10. Oktober 2020 ab 19.30 Uhr,
ab 17.30 Uhr ein kleines Nachtessen

Ort: Restaurant Krone in Pfy

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 63. Generalversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassen- und Revisorenbericht 2019
6. Jahresprogramm 2020 / 2021
7. Budget 2020
8. Anträge der Mitglieder
9. Anträge des Vorstands
10. Verschiedenes und Umfrage
11. Nächste Generalversammlung

Damit der Vorstand die Unterlagen für die Generalversammlung seinen Mitgliedern rechtzeitig zusenden kann bedanken wir uns bereits im Voraus für die schriftliche Anmeldung bis zum 20. September 2020.

Die Anträge von Mitgliedern müssen bis zum 20. September 2020 schriftlich beim Präsidenten sein.

Anmeldungen schriftlich an:

Gerda Brönimann
Langenhartstrasse 27A
8555 Müllheim
gerda8555@bluewin.ch

CARROSSERIE **WINIGER** seit 1948
FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als ausbeulen und lackieren

VSCI Carrosserie **EUROGARANT**

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld
T 052 721 21 21 | F 052 721 20 10 | www.carrosserie-winiger.ch

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon
Tel. 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

Frauenfeld

TG4

Weihnachtsmarkt in Aadorf –
12. Dezember 2020 von 12:00 – 20:00 Uhr

Nachdem der Weihnachtsmarkt 2019 in Aadorf wegen Sturmböen abgesagt wurde starten wir erneut einen Versuch uns dort vorzustellen und Gespräche mit (Neu) Mitgliedern zu führen.

Fordern Sie an unserem Glücksrad Ihr Glück heraus und gewinnen einen von 10 TCS Gutscheinen oder ein Give Away. Geöffnet ist der Markt von Uhr 12.00 bis 20.00.

Die Standbetreuer und der Vorstand freuen sich auf Ihren Besuch.



Kontakt: Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

Weinfelden

TG8

Besuch im Bounty Museum in Weinfelden

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt zum Besuch im Bounty Museum in Weinfelden am Mittwoch, 16. September 2020 ab 19.00 Uhr ein.

Im Bounty Museum erwartet uns einen interessanten Einblick in die Geschichte über den Dreimaster der britischen Admiralität. Die Bounty brach 1787 zu einer Reise in die Südsee auf, um Stecklinge des Brotfruchtbaums von Thaiti zu den Antillen zu bringen. Auf der geplanten Rückreise kam es 1789 zu der berühmten Meuterei.

Herr Sprenger lässt uns mit seiner Führung von ca 1.5 Stunden durch sein Museum in die Vergangenheit der Seefahrt reisen und gibt uns einen spannenden Einblick in die geschichtsreichen Ereignisse. Anschliessend wird ein Apéro serviert.

Kosten: CHF 10.– (TCS-Mitglied)er
CHF 15.– (Nichtmitglied)er

Anmeldung bis spätestens 14. September 2020 erforderlich an:
Karin Bischof, Margenmühelstrasse 2, 9517 Mettlen
Tel. 079 613 68 40, E-Mail: bischof.k@bluewin.ch

Kontakt: Karin Bischof, Margenmühelstrasse 2, 9517 Mettlen,
Tel. 071 633 11 57, bischof.k@bluewin.ch

Münchwilen

TG6

Jassabend

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt ein zum Jassabend am Dienstag, 20. Oktober 2020 in Eschlikon ein.

Preisjassen: TCS Regionalgruppe Münchwilen
Wann: Dienstag, 20. Oktober 2020, 19.00 Uhr
Wo: Restaurant Mettlenhof, Wallenwil
(Achtung: Neuer Ort)
Einsatz: CHF 25.– / Person (inkl. Nachtessen)

Anmeldung an

Guido Hubmann, Sonnenweg 5, 8360 Eschlikon
071 971 12 15, guido.hubmann@bluewin.ch
Oder:
Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi
052 378 15 10 / franz.grosser@leunet.ch

Anmeldeschluss: Donnerstag, 13. Oktober 2020

Zuerst lassen wir uns verwöhnen aus der Küche. Anschliessend, frisch gestärkt, stürzen wir uns in einen friedlichen Wettkampf und kämpfen um jeden Punkt. Jeder erhält einen Preis.

Der Vorstand freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme und dankt für das Erscheinen.

Mitglieder von anderen TCS-Regionalgruppen sind herzlich willkommen.

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi,
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

Kreuzlingen

TG5

Trotz Corona TCS-Jassabend

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt zu einem Jassabend am Donnerstag, 22. Oktober 2020, im Restaurant Sonne in Lengwil ein.

Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2020
Ort: Restaurant Sonne in Lengwil
Abendkasse: ab 18.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr (Nachtessen)
Jass: Schieber mit zugelostem Partner / in
Kosten: CHF 30.– inklusive Nachtessen
Preise: Für alle Teilnehmer / innen
Anmeldung: bis Montag 12. Oktober 2020 an
Max Schär, 079 409 43 50 max51.schaer@bluewin.ch
Platzzahl beschränkt

Wir freuen uns trotz Corona auf viele Anmeldungen.

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen
Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Münchwilen

TG6

Wegen Corona abgesagt!

Herbstausflug zu Kambly Trubschachen und Marbachegg im Entlebuch

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zum Herbstausflug am Samstag, 26. September 2020 ein.

Unser diesjähriger Herbstausflug führt uns ins Entlebuch. Nach einem Kaffeehalt in der Region Oftringen geht die Reise weiter zur Guetzlifabrik Kambly in Trubschachen. Dort haben Sie die Gelegenheit diverse Biscuits auszuprobieren. Nachdem wir uns im Fabrikladen mit feinen Köstlichkeiten eingedeckt haben, fahren wir ein kleines Stück weiter nach Marbach. Mit der Luftseilbahn geht es zur Marbachegg, der Sonnterrasse des Entlebuchs. Dort können wir ein feines Mittagessen und eine wunderbare Aussicht geniessen. Am Nachmittag führt uns die Reise via Luzern zurück in die Ostschweiz.

Abfahrt: 07.00 Uhr

Ort: Sirnach Parkplatz Q20

Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Preise: CHF 75.- für TCS Mitglieder und eine Begleitperson
CHF 85.- für Nichtmitglieder und eine Begleitperson
Im Preis enthalten: Carfahrt, Kaffee mit Gipfeli, Luftseilbahn, Mittagessen

Der Vorstand freut sich auf Ihre Anmeldung und darauf, mit Euch diesen Ausflug durchführen zu dürfen.

Anmeldung bitte bis Montag, 7. September, 2020 an:

Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi Tel: 079 639 05 35

E-Mail: franz.grosser@leunet.ch

Oder:

Jolanda Veraguth, Im Zelgli 17, 8370 Sirnach, Tel: 079/639 75 05

E-Mail: jolanda.veraguth@bluewin.ch

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Wegen Corona abgesagt!

Besichtigung Zuckerfabrik Frauenfeld

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zur Besichtigung der Zuckerfabrik in Frauenfeld am Samstag, 31. Oktober 2020 ein.

Was braucht es von der Zuckerrübe bis zum Zucker für den Kaffee? Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt ein zu einem Einblick in die Produktionsprozesse der Zuckerfabrik Frauenfeld.

Samstag, 31. Oktober 2020

08.45 Uhr Treffpunkt Besucherzentrum

(Oberwiesenstrasse 101 in Frauenfeld)

09.00 – ca. 11.00 Uhr Besichtigung

Anschliessend Ausklang im Rest. Frohsinn in Uesslingen

Kinder von 10 bis 16 Jahre dürfen in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen.

Der Rundgang findet sowohl draussen (Kälte) als auch drinnen (Wärme) statt. Deshalb ist entsprechende Kleidung zu tragen. Da auch einige Treppen zu bewältigen sind, ist gutes Schuhwerk und körperliche Fitness notwendig.

Anmeldung erforderlich bis spätestens 15. Oktober 2020 an:

Reto Weber, Oberes Steimürli 6, Hüttwilen

Tel. 052 747 13 55, E-Mail: weberreto55@gmail.com

(Die Anzahl ist beschränkt, Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldungen)

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und sind überzeugt, einen äusserst interessanten Einblick in die Zuckerproduktion erhalten zu können.

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

Programm	Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
Kurstag/-zeit	Mittwoch, 09. September 2020, 18.30 – 21.30 Uhr
Kursleitung	LIFE-saver-Instruktoren
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 50.- / Nichtmitglieder CHF 60.-
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.– zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.- gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 30.09.2020**



- A Das Überholen dieses Landwirtschaftsfahrzeugs ist auch ohne Sicherheitslinie nicht erlaubt.
- B Das Überholen dieses Landwirtschaftsfahrzeugs ist ohne Sicherheitslinie erlaubt.
- C Beim Signal «Überholen verboten» darf grundsätzlich nicht überholt werden.

Verkehrswettbewerb 5/2020

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 4/2020:

Erika Sauter, Amriswil; Bea Walt, Scherzingen



Auflösung des Wettbewerbs 4/2020: Antwort B

SSV Art. 19c: Das Signal 2.06 Verbot für Motorfahräder: Langsames E-Bike mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h erlaubt. Schnelles E-Bike mit einer Tretunterstützung bis 45 km/h Befahren nur mit ausgeschaltetem Motor erlaubt.

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Andrej Rudolf Jakovac
Vizepräsident, Marketing



Ruedi Garbauer
Verkehrskommission



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Marion Wiesmann
Finanzen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, druck@ttw-ag.ch, www.ttw-ag.ch. Inserate: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

myclimate
neutral
Drucksache
myclimate.org/01-20-214476
gedruckt in der
schweiz

Nicht verpassen!
Webinar «BiA – Balance im Alltag»

Interaktive Online-Veranstaltung
zu Bewegung und Demenz

Samstag, 5.9.2020, 09.00 bis 10.00 Uhr

Login-Daten unter fokus-alter.tg.ch

Weitere Infos auch unter 058 345 68 57

Mehr Informationen auf fokus-alter.tg.ch

«Meine Mutter hat
freiwillig das Auto
abgegeben.»



«Ich habe meine
Mobilität verloren, das
stimmt mich traurig.»

Es ist nicht alles, wie es scheint.

Sprechen Sie gemeinsam über
Entscheidungen und Gefühle.

Mehr Informationen auf fokus-alter.tg.ch

Mit Unterstützung von



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera